

Neue Materialien

Die Wirtschaftskraft hoch entwickelter Industriegesellschaften hängt stark von Erfolgen in der Werkstofftechnologie ab: Viele bedeutende Innovationsschübe lassen sich nur auf der Basis neuer Materialien verwirklichen.

In den exportstarken Coburger Branchen Automobilindustrie, Maschinenbau und Elektrotechnik sorgt die hohe Hebelwirkung neuer Werkstoffentwicklungen und -anwendungen für besondere Relevanz.

Mittlere und kleine Unternehmen (KMU) spielen bei der Materialentwicklung eine Schlüsselrolle im Innovationssystem: Sie besetzen Nischenmärkte, die für Großunternehmen nur wenig attraktiv sind – und dies vor allem im Entwicklungsverbund mit Forschungseinrichtungen. Um erfolgreich zu sein, benötigen KMU stetigen Zugang zu Know-how und eine enge Anbindung an die Großindustrie, an Zulieferer und andere Glieder der Materialwertschöpfungskette.

Im Fokus einer Neuentwicklung muss stets der höhere Kundennutzen im Vergleich zur konventionellen Lösung stehen, beispielsweise völlig neue Materialeigenschaften. Für KMU bedeutet die Entwicklung von neuen Werkstoffen einen hohen Aufwand und ein hohes finanzielles Risiko. Hier steht der Staat den Unternehmen mit Förderprogrammen stützend zur Seite.

Wer selbst aktiv werden möchte, findet im Internet ausführliche Informationen und spezifische Fachdatenbanken zum Thema Werkstoffe, einige Links sind unten aufgelistet.

Weiterführende Informationen:

- [Technologietransferzentrum Automotive der Hochschule Coburg \(TAC\)](#)
- [Neue Materialien Bayreuth](#)
- [Neue Materialien Fürth](#)